



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

19. JAHRGANG

NUMMER 6/7, JUNI/JULI 1967



Foto: R. Müller

Am Mühlenteich

Die Gestaltung des Eilbergweges - eine dringende Notwendigkeit -

Das neue Bauvorhaben von Herrn Dr. Helmut Greve in Großhansdorf am Eilbergweg Nr. 3—5 wirft wieder eine alte Frage auf: Wann wird der Eilbergweg zwischen dem Wöhrndamm und dem Bahnhof so gestaltet, daß er den heutigen Anforderungen genügt? Seit langem liegt dieses Straßenstück an einem der Verkehrsknotenpunkte Großhansdorfs und noch immer besteht keine Aussicht, diesen trostlosesten Straßenteil unseres Ortes dem übrigen Dorfcharakter anzupassen. Seit Jahren befindet sich hier ein Geschäftszentrum, das durch den Neubau der Wohnzeile mit Läden noch wesentlich erweitert wird. Durch das Krankenhaus der LVA, durch die Umsteigemöglichkeit zwischen Hochbahn und Bus und durch das Geschäftszentrum kommen viele fremde Menschen nach Großhansdorf. Ihr erster Eindruck, der Blick auf den Bahnhofplatz, auf den Eilbergweg kann nur der schlechteste sein, den Großhansdorf zu bieten hat. Wir sollten versuchen, unser wichtigstes „Schaufenster“ so zu dekorieren, daß jeder Fremde und Einheimische sich, auch sonntags, gern in diesem Ortsteil aufhalten mag. Glauben Sie nicht auch, daß besonders die betroffene Geschäftswelt diesen Plan unterstützen würde? Unsere Gemeindevertreter sollten sich die Gestaltung nicht zu leicht machen. Den Ansatz einer Gestaltung erkennen wir auf der nebenstehenden Skizze, dem Lageplan des neuen Bauvorhabens, Maßstab 1 : 500. Der Bauherr plant vor dem Gebäude einen 2 Meter breiten Gehweg entlang der Schaufensterfront. Anschließend folgt ein 3 Meter breiter Grünstreifen und hieran anschließend sollen insgesamt 19 PKW-Abstellplätze ($2,5 \times 5$ m je Platz) eingerichtet werden.

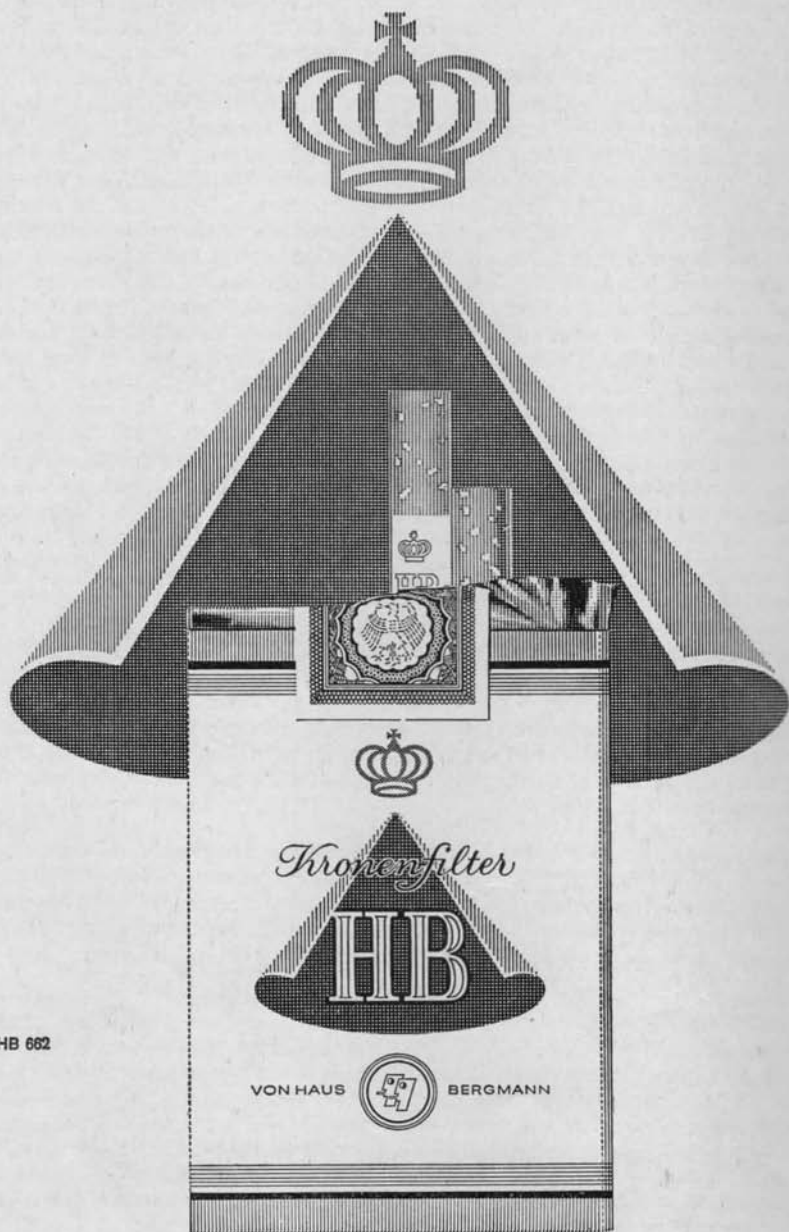
Der vorliegende Plan sollte ernsthaft diskutiert werden. Wichtig ist, daß eine einheitliche Gestaltung am Eilbergweg durchgeführt wird, daß genügend Parkplätze geschaffen werden, die eventuell durch die Herrichtung eines Parkplatzes hinter dem Großhansdorfer Bahnhof vermehrt werden, daß die Fahrbahn verbreitert wird, daß Bushaltestellen und Taxistand großzügig mit eingeplant werden, daß auch der Fußgänger auf breiten Gehwegen Platz hat, die Schaufensterauslagen in Ruhe zu betrachten. Wichtig ist, daß großzügig geplant wird, daß die Geschäftswelt und die Grundbesitzer großzügig dem Planen gegenüberstehen, daß nicht ein oder zwei Einzelgänger durch Kurzsichtigkeit die einheitliche Anlage zum Scheitern bringen.

Viele Sorgen und Probleme werden bis zur Vollendung anstehen. Denken wir daran, daß die Kanalisation des Eilbergweges Voraussetzung für die Gestaltung ist, daß aber wieder hierfür die Erweiterung des Klärwerkes notwendig wird. Trotzdem sollte rechtzeitig, schon parallel zur Erweiterung des Kanalisationsnetzes, mit den Vorarbeiten begonnen werden. Der Schandfleck Großhansdorfs sollte nicht gerade das Aushängeschild unseres Dorfes sein!

Zu diesem Thema sei erwähnt, daß die neue Wohnzeile am Eilbergweg Nr. 3—5 gegenüber dem Gebäude Eilbergweg Nr. 7 um etwa 2 m zur Straße hin vorspringt. Der Standort des Gebäudes deckt sich mit den Festsetzungen des hier bestehenden Bebauungsplanentwurfes Nr. 8. Die Genehmigung zur Errichtung dieses Wohn- und Geschäftshauses mit 27 Wohnungen und 7 Läden wurde am 20. 12. 1966 dem Bauherrn Dr. Greve vom Landrat des Kreises Stormarn — Bauamt — erteilt. Der rückwärtige Grenzabstand wird mit 8 m eingehalten, wie es auch durch die Landesbauordnung des Landes Schleswig-Holstein vorgeschrieben ist. Die Tiefe des Gebäudes hält sich innerhalb der zulässigen Bautiefe von 12 m. Aus diesen Angaben ist zu entnehmen, daß bei der Prüfung der Standortfrage keine andere Wahl möglich war. Die gegen den Standort des Geschäftshauses erhobenen Vorwürfe dürften damit gegenstandslos geworden sein.

E. Fahs

HB ist mild und schmeckt



HB 662

Tweeuntwintig Penn

Dat geiht bi mi jümmer son beeten up un dol — mit dat Verdeen. Dat een Joahr kann ick mi för luder Geld ne barga, un dat anner Joahr hebb ick keen'n Groschen to Lus'salw.

Dat heuchste, wat ick mol in een Joahr verdeent hebb, dat sünd achteihn Billjoonen un söbenhunnertfiefunachtzig Milliarden wesen. Dat wör 1923, as'n half Pund Botter toletzt föftig Milljarden Mark kösten dä.

Und dat weenigste, wat ick mol in een Johr — in een ganz Joahr — kregen hebb, dat sünd tweeuntwindig Penn wesen. Twee Groschen un twee Penn, — un doar hebb ick ook noch bannig för sweeten müßt. Dat wör van 'n 1. Juli 1908 bit ton 30. Juni 1909 — bi de Kaiserliche Marine in Kiel.

Ick harr jüst mien Stüermannsexomen mukt, un bruk doarüm bloß een Joahr to deenen. Un wi Eenjährigen kreen ook — as all de annern Mariners — jeeden Dag 22 Penn „Löhnung“. Ober de wörden uns ne utbetohlt, — de wörden bi uns as Kleedergeld mit verreckent. Denn käm dat grode so hin: Wenn dat Joahr rüm wör, denn harrn wi jüst uns' Tüg un Stebeln wedder afverdeent un trückbetohlt, un kunnen dat as uns' eegen mit no Hus nehmen. Un dat wör jo 'n feine Sok för uns, denn harrn wi doch glik wat ober 'n Liew, wenn wi wedder ünner Seils wulln.

Nu weet ick sülben ne, wat dat kommen is, un werkeen sick doar verseehn oder verkeken hett: As ick mit mien Rekrutentien an Land kloar wör, un schull nu as „Hilfssignalgast“ up den Panzerkrüzer „Prinz Adalbert“, un stünd al mit Sack un Pack up 'n Kasernenhoff, — do müß ick no eben mol wedder no de „Schrieffstuw“ komen, — un do kreeg ick doar — gegen Quitung — för düssen een'n Dag — 22 Penn utbetohlt, — twee inkelte Groschens un twee inkelte Penns.

Mann, wat hebb ick för Oogen mukt!

Un wat hebb ick mi freit! — Dat wör no söben Mond Stüermannsschool un no söben Weken Utbildung — wör dat endlich wedder „dat ierste sülbstverdeente Gild“.

„Aber nicht gleich alles verbubeln!“ segt uns' Spieß.

„Nein, Herr Feldwebel, das kommt sofort auf die hohe Kante!“ Un denn ick jo rut, un an Bord. Un pack dat Gild ook glik fein in mien Spind. Un doar ligt dat vier Weken.

Un denn krieg ick endlich ook mol „Garnisonsurlaub“, un wi goht mit fief Mann hooch an Land, — un goht glik no de ierste Wustbood ran, un haut de ganzen 22 Penn up 'n Kupp: Jeeder krigt twee Knackwüst un 'n halben Rundstück mit Botter. — Ick komm mit mien 22 Penn jo lang ne ut, ober — den Rest betohlt jeeder ut sien eegen Tasch.

Un denn buttjert wi noch 'n poar Stünden so wat rüm, un bekiekt uns Kiel van all de Kanten, un sünd bannig fein toweg. Un snackt noch jümmer van de 22 Penn: Wat wi för 'n fein Leben hebben kunnen, wenn wi de jeeden Dag kriegten dän —!

Noa, un denn foahrt wi wedder an Bord, un spelt wedder Mariner. Negen Mond mütt ick noch deenen. Denn hebb ick mien Joahr rüm, un seil mit „Parole Heimat“ un mit twee lange Mützenbanden wedder no Hus.

Un krieg vierteihn Dog loter 'n grooten Breef van 't „Reichsmarineamt in Berlin“. — Ick dink: Wat is denn nu loos? Schall ick noch mol wedder een Joahr deenen —?

Ne, ick schall ne. Ober — ick hebb den 27. August 1908 in die tweete Kompanie van de Matrosendivision in Kiel — ut Verseehn 22 Penn utbetohlt kregen, — un de schall ick nu „umgehend und sofort, spätestens binnen zehn Tagen“ wedder trückschicken, an die „Hauptrechnungsstelle im Reichsmarineamt in Berlin“.

Gott, Kneip un Pankoken! Wat nu? Mien vier Mackers, de mien Knackwüst mit vermeubelt hebbt, sünd al all vier wedder up groote Foahrt. Un nu — sitt ick ganz alleen vör den Rest, un weet jo ook goarne, wat ick dat moken schall: 22 Penn no Berlin hin schicken? Man good, wat mien lütt Mudder noch leben deit. Mudder weet Rot — as jümmer. Mudder neiht mi gau son lütten platten Bütel ut stief Linnen, un denn steckt wi doar de twee Groschen un de beiden Penns rin, un steckt den Bütel in 'n Breefumslag, un schrift doar, de groote lange Adreß up, — un denn mütt ick den Breef glied no de Post langs bringen un mütt doar 'n paar Freemarken up backen un mütt em in 'n Kasten steken.

„Wenn uns' Kaiser goarkeen Gild mihr in 'n Hus hett“, segt Mudder, „dat kann jo gewiß ne gohn!“

Ober uns' Breef mütt woll doch eben to lot kommen wesen, — den annern Dag stünd bi uns in 't Blatt: De Kaiser harr sien Sommerreis' no Norwegen af-segt, — he wull dütt Joahr doch leeber in Berlin blieden.

„Deit mi jo leed“, segt Mudder, „ober — denn harr he jo man ook 'n lütt beeten ihrer schrieben kunnt!“

Mit freundlicher Genehmigung
des Quickborn-Verlag Hamburg
entnommen aus Rudolf Kinau:
„Bi uns an'n Diek“.

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208

Dauerwellen u. Färben

vom Fachmann

Lassen Sie sich bei uns beraten

Salon Lorenz

Schmalenbeck, Grenzeck,
An der Autobahn, Tel.: 6 12 40

Kleintransporte

auch Schutt

Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf
Hoisdorf, Landstr. 48 · Tel. 6 16 08

TAXENRUF 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Eine Gemeinde stellt sich vor:

Die Freie Evangelische Gemeinde in Großhansdorf

Die Freie Evangelische Gemeinde in Schmalenbeck entstand in den schweren Jahren nach dem 2. Weltkrieg. Sie ist eine Zweigarbeit der Freien Evangelischen Gemeinde in Hamburg am Holstenwall, deren Anfänge in die Zeit der Cholera-Epidemie von 1892 zurückreichen.

Das plötzliche Sterben so vieler gott- und christusferner Menschen hatte sich damals als schwere Last auf Herz und Gewissen einiger gläubiger Christen gelegt. So kamen sie überein, durch eine großangelegte Evangelisations-Arbeit die Botschaft von Jesus Christus einem möglichst weiten Kreis von Menschen zu verkündigen und sich zugleich der leiblichen und seelischen Not kranker, sieher und sterbender Menschen anzunehmen. So kam es zur Gründung der „Christlichen Gemeinschaft Philadelphia“ und des „Diakonissenhauses Elim“.

Aus verhältnismäßig bescheidenen Anfängen breitete sich das Werk, das fast 5 Jahrzehnte unter der Leitung des im Jahre 1965 heimgegangenen Direktors Friedrich Heitmüller stand, über das Stadtgebiet von Hamburg hinauswachsend nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein aus.

Unter den drückenden Verhältnissen im sogenannten Dritten Reich erfolgte im Jahre 1934 der Anschluß des Gemeindegewerkes an den Bund Freier Evangelischer Gemeinden in Deutschland (Körperschaft des öffentlichen Rechts). Dieser Bund ist seinerseits der Vereinigung Evangelischer Freikirchen in Deutschland angegliedert.

Die Verbindung zu den Christen in den anderen Kirchen und zu ihren diakonischen Werken wird in der Evangelischen Allianz, in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und im Landesverband für Innere Mission gepflegt.

Von Anfang an hat also die Freie Evangelische Gemeinde in Hamburg erkannt — und diese Erkenntnis wird nach besten Kräften in die Tat umgesetzt —, daß Glaube und Liebe, Wort und Tat, Verkündigung des Evangeliums und Werke der Barmherzigkeit unaufgebar zueinander gehören. Von den diakonischen Werken unserer Gemeinde seien hier nur das Krankenhaus Elim an der Hohen

Wenn Gäste kommen . . .

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns — unser Koch berät Sie gern — wie liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets

Cocktail-Happen · Hummer

kurz — wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

Im Raume Großhansdorf-Schmalenbeck / Lütjensee jeden Freitag Freihauslieferung
Bestellungen donnerstags erbeten

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANS DORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 61039

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 62970 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr.183 ☎ 62107

Weide in Hamburg-Eimsbüttel und das Altersheim gleichen Namens in Hamburg-Eppendorf genannt.

Unsere Gemeinde bezeichnet sich als eine e v a n g e l i s c h e , weil für ihr Wesen und ihr Werk das Evangelium von Jesus Christus, dem gekreuzigten, auferstandenen, gen Himmel aufgefahrenen und einst wiederkommenden HERRN und Heiland der Welt einzig bestimmend sein soll.

Das Wort „frei“ will ein Doppeltes zum Ausdruck bringen: Die Freiheit vom Staat und die Freiwilligkeit im Zustandekommen der Mitgliedschaft. Mitglied einer freien evangelischen Gemeinde kann ohne weitere Vorbedingung jeder werden, der zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gekommen ist und der ein Leben der Nachfolge in der Gemeinschaft mit gläubigen Christen führen möchte. — Die für das Gemeindewerk erforderlichen Geldmittel werden durch freiwillige Gaben der Gemeindeglieder aufgebracht.

Die Freien Evangelischen Gemeinden in Europa und Übersee, die im Internationalen Bund zusammengeschlossen sind, stehen auf dem Boden der ganzen Heiligen Schrift und des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Unter dieser Grundvoraussetzung ist jede Einzelgemeinde in allen Gemeindefragen unabhängig von den anderen Bundesgemeinden und somit für ihr Tun und Lassen allein dem HERRN und Haupt der Gemeinde, Jesus Christus, verantwortlich.

Die Freie Evangelische Gemeinde in Schmalenbeck ist leider noch nicht in der glücklichen Lage, am Ort ein eigenes Gemeindehaus zu besitzen. Deshalb ist sie aber doch nicht heimatlos. Wie auch die Gläubigen der urchristlichen Zeit „hin und her zuasmnenkamen in den Häusern“ (Apostelgeschichte 2 Vers 46), so steht auch für unsere Gemeinde-, Jugend- und Kinderarbeit im Hause Frithjof Müller, Schmalenbeck, Stiller Winkel 3, ein eigens dafür hergerichteter Raum zur Verfügung. Ein kleinerer Hausbibelkreis versammelt sich außerdem noch in Groß-Hansdorf am Ostpreußenweg 21 bei Hartwich.

Sonntags beteiligt sich die Freie Evangelische Gemeinde Schmalenbeck am gottesdienstlichen Leben der Freien Evangelischen Gemeinde in Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (gegenüber dem Schloß).

Zu allen ihren Verantsaltungen lädt die Gemeinde herzlich ein.

Weitere Auskunft erteilen gern:

Gemeinde-Ältester Frithjof Müller, 207 Schmalenbeck, Stiller Winkel 3,
Ruf: 6 12 78.

Prediger Walter Roch, 207 Ahrensburg, Gemeindehaus, Lübecker Straße 4a,
Ruf: 40 22

Diakonissenhaus-Vorsteher, Prediger Georg Schmidt, 2000 Hamburg 68 (-Sasel),
Renettenweg 14, Ruf: 601 93 93.

Berg & Didkowsky

H O L Z H A N D L U N G

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel.: Ahrensburg 6 22 74

Schnittholz - Platten - Türen

In der sächsischen Schweiz

Auf der Bastei, hoch über der Elbe in der Sächsischen Schweiz, hat man im Sommer 1965 an einem Tage 45 000 Besucher geschätzt: Wer sich nach dem Frühstück in Berlin auf sein Motorrad setzt, ist zum Mittagessen auf der Bastei. Nach der Ostsee behauptet die Sächsische Schweiz als mitteldeutsches Erholungsgebiet den zweiten Rang. Das Elbsandsteingebirge hat sich in den letzten Jahren verändert: die zunehmende Motorisierung macht die Straßen sehr belebt, bis in die einsamsten Täler dringt der Motor vor.

1956 wurde die Sächsische Schweiz zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Nun kommen die Besucher und machen aus den Ortschaften und kleinen Städten zum Wochenende Rummelplätze, an denen Andenkenkitsch verkauft wird, Menschen singend durch die Straßen ziehen. Die Radwanderer ersticken im Staub, den die Autos aufwirbeln. Der Bergsteiger findet selbst im abgelegenen Schmilka kein Nachtlager mehr.

Als vor 150 Jahren die Sächsische Schweiz entdeckt wurde, waren ihre Wälder in schlechtem Zustand. Dann begründete Heinrich Cotta in Tharandt die moderne Forstwirtschaft — Tha-

randt bei Dresden — und nun wurde auch hier aufgeforstet. Man holte die Fichte ins Land, die schnell und zuverlässig preisgünstige Erträge versprach. So erhielten die Wälder ihr heutiges Bild: die Fichte herrscht vor — zu mehr als drei Vierteln; der Anteil der Laubbäume, Tannen und Kiefern ging stark zurück. Auch nach dem zweiten Weltkrieg wurde, aus der Not der Zeit, Raubbau am Walde betrieben. Heute wird nun wieder Mischwald angepflanzt.

Früher gab die Elbe den Fischern der vielen Elbdörfer die tägliche Nahrung, heute lohnt der Fang nicht mehr. Der Strom ist so verschmutzt, daß kaum noch in ihm gebadet wird. Wie jede Kulturlandschaft verarmt auch die Sächsische Schweiz immer mehr an Tierarten. Unnachsichtig mußte in den letzten Jahren der Fuchs verfolgt werden: er trug die Tollwut. Dachs, Iltis und Steinmarder sind arg dezimiert worden. Den letzten Fischotter erschlug ein Heger 1936 in der Kirnitzsch. Viel Glück muß man haben, will man noch ein Stück Rotwild sehen. Forstwirtschaft und Fremdenverkehr haben die Tiere so scheu gemacht, daß sie zu



Im
Reformhaus
erhältlich

Für Leber — Galle — Magen

Der Leber-Galle- und Magen-Darm-Bereich sollte durch systematische Pflege gekräftigt und angeregt werden. Besonders eignet sich dazu die funktionsstärkende Kräuter-Arznei GALLEXIER. Sie regt die Lebertätigkeit an, fördert den Gallenfluß und unterstützt die Verdauung auch schwerer und fettreicher Speisen. GALLEXIER, das vorwiegend die Wirkstoffe der Artischocke enthält, gibt es als alkoholfreies Flüssigkeitspräparat und in Dragéeform (als Salusdynam).

Ein Salus-Organpflegemittel

Gallexier

Reformhaus Ahrensburg, Waldstraße 21, Telefon 32 58

Dämmerungstieren, auch Nachttieren geworden sind. Rehe gibt es nicht mehr, auch Hasen. Kaninchen sind ausgerottet. Seit einigen Jahrzehnten halten sich Gemse und Muffelwild in den rechtselbischen Grenzwäldern, wo sie Mitte der dreißiger Jahre ausgesetzt wurden. Man kann Gemsen auf Sandsteinfelsen klettern sehen, wenn man Glück hat. Das Muffelwild wurde aus Sardinien und Korsika eingeführt.

Früher, vor dem Kriege, sahen wir noch Flöße elbabwärts gleiten. Der Holzreichtum der großen Grenzwälder schwamm vorbei, wir betrachteten es als Kinder noch sehr erregt, wie die Männer auf dem flachen Floß ihr Zelt errichteten, wie sie sich durch laute Rufe verständigten. Wir fuhren auf dem Dampfschiff an ihnen vorbei und riefen ihnen etwas zu. Seit Kriegsende gibt es keine Flößer mehr. Der Lastwagen hat die Flöße abgelöst. Wie unromantisch lebt man doch heute. Aber immer noch hat die schönste Fahrt in die Sächsische Schweiz der Elbstrom vorgezeichnet. Man kommt aus dem großen, heute 800 000 Menschen fassenden Industriegebiet zwischen Meißen und Pirna, das auch Dresden einschließt. Dicht vor dem Gebirge das Industriegebiet von Heidenau, mit neuen Schornsteinen und Fabriken, dann Pirna, eine autolärmerfüllte Kleinstadt mit den neuen Wohnvierteln auf der Höhe des Sonnensteins. Dann wird das Tal eng, über Obervogelgesang erhebt sich der erste Felsen, die Königs-

nase. Dann rechtselbisch Stadt Wehlen: verfallende Häuserfassaden, jahrzehntelang nicht geputzt, die Patina der sowjetrussischen Besatzungsjahrzehnte.

Später, nach sanfter Biegung, senkrecht, zweihundert Meter über dem Fluß, die Bastei. Menschen winken herunter zum Schiff, das „Völkerfreundschaft“ oder „Solidarität“ oder schlicht „Leipzig“ heißt, ein Musikdampfer. Auf Deck wird getanzt. Es folgt die große Schleife bei Rathen, von der man hoch zur Bastei sieht, dann die Schleife zwischen Lilienstein und Königstein, deren Gipfel dreihundert Meter über dem Fluß liegen: man spürt das Gebirge, es ist nicht nur ein Bergland. Dann die Eisenbahnbrücke vor Bad Schandau, die Stadt mit den vielen Hotels, Sendigs Fahrstuhl, darüber der Große und der Kleine Winterberg, schon hart an der böhmischen Grenze. Weiterfahrt bis Schmilka, dem Grenzkontrollpunkt zur CSSR. Im letzten Sommer wurde der kleine Grenzverkehr zu Schiff endlich wieder aufgenommen: man fuhr nach Tetschen-Bodenbach, nach Aussig. Zwei Stunden durfte man an Land. Aber nur einmal wöchentlich fuhr das Schiff nach drüben, in der übrigen Zeit drehte es ächzend vor Herrnskretschken wieder um, fuhr zurück, nachmittags, in die große, sinkende Sonne hinein.

Welches Tal der Sächsischen Schweiz ist das schönste? Der romantische Uttenwälder Grund? Manche ziehen das Bielatal vor oder das felsige Polenztal.



Topf- und Schnittblumen

in bewährter Qualität aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 ☎ 6 28 19



Das Kirnitzschtal ist am attraktivsten. Hier ist die Schleuse mit dem klaren Gebirgswasser, auf dem man entlangfährt, dann gerät man in die Wolfsschlucht, die im „Freischütz“ Karl Maria von Webers vorkommt. Der Komponist verbrachte den Sommer in einem Winterhaus in Hosterwitz bei Pillnitz, die Sächsische Schweiz besuchte er oft. Aus ihr ist der „Freischütz“ gekommen, so die Wolfsschluchtmusik nach einem Besuch im Gebirge, auf der Fahrt nach Pillnitz, an einem Nebelmorgen. Die Landschaft von Hosterwitz bis in die dunklen Felstäler der Sächsischen Schweiz ist, im „Freischütz“, in Volkslied und Volkssage festgehalten, ewige Ruhe und ewige Schönheit erhalten sie in den Weberschen Tönen. In den Bildern seines Freundes Caspar David Friedrich findet man diese Musik wie zum Sinnbild erstarrt: „Zwei Männer in Betrachtung des Mondes.“

Einmal, im Mai 1790, hat Elisa von der Recke in ihrem Tagebuch notiert — die von der Recke war mit der Dresdner Familie Körner befreundet: „Der preussische Gesandte in Dresden, Karl Graf von Geßler, lud mich ein, mit ihm und Körners Familie eine Reise durch die Sächsische Schweiz zu machen. Er hat um Dresden Felsgegenden gefunden, die bis jetzt noch unbesucht waren, und

**Stempel • Schablonen • Schilder
Auto-Nummern**

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 • Tel. 31 68

denen er den Namen Sächsische Schweiz gegeben hat. Um vier Uhr morgens holten er und Körners Familie mich in einem geräumigen Wagen ab. Ein schöner Frühlingsmorgen erfüllte die Gegend mit Blütenduft; immer abwechselnde Landschaften gewährten einen reizenden Anblick. Zuerst stiegen wir bei Liebenthal aus. Kaum ein Maler vermag diese reizenden Baum-, Wasser- und Felsenpartien darzustellen. Meine Feder ist zu schwach, diese schauerliche Anmut um Liebenthal zu beschreiben. Es wurde mir schwer, mich von diesem reizenden Tale zu trennen; doch meiner warteten noch schauerlichere Gegenden, und so mußte ich mich vom rauschenden Wasserströme der einsamen Mühle losreißen.“ Viele Jahrzehnte später wurde die Sächsische Schweiz auch als Klettergebirge entdeckt; es war am 6. März 1864, als fünf Schandauer Turner den Falkenstein mit Leitern und anderen künstlichen Hilfsmitteln erstiegen. Seit 1890 wurden, allerdings ohne Leitern, in schneller Folge alle Felsen erstiegen. Das Kamin-, Riß- und Wandklettern kam auf — an mehr als sechshundert freistehenden Felsen, auf mehr als dreitausend Kletterwegen.

Heute gibt es Naturlehrpfade mit erklärenden Texten, die von Bergsteigern angelegt wurden. Die sächsischen Bergsteiger sind organisiert. Viele von ihnen übten hier große alpine Bergbesteigungen. An der Eiger-Nordwand in der Schweiz haben diese sächsischen Kletterer noch in den letzten Jahren

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Manhagener Allee 9 **Krankenkassen**
sonnabends geschlossen

sitzende
Krankentransp.

FUNKTAXI

6 11 61

**E. CLAUS
Schmalenbeck**

gezeigt, was sie einst in der Sächsischen Schweiz gelernt hatten.

Während der Saison, die den Juli und August umfaßt, sieht man sie seltener. Dann ist die Sächsische Schweiz überfüllt. Fünftausend, die täglich die Festung Königstein besuchen, Tausende, die auf dem Amselsee gondeln. Auf der Freilichtbühne bei Rathen wird Theater gespielt. Dort entstanden einst, vor dem Kriege, die Karl-May-Spiele — als es noch keinen Karl-May-Boom gab. Heute werden die Spiele am Kalkfelsen von Bad Segeberg in Schleswig-Holstein veranstaltet. Der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz zieht das Frühjahr, den Herbst vor, auch den Winter, wenn die Grenzwälder verschneit sind und nur die Grenzpolizisten patrouillieren, nicht mehr die Feriengäste unterwegs sind.

Wir aber kehren aus der Sächsischen Schweiz mit Elisa von der Recke, der baltischen Autorin, zurück. Damals, 1790, im Mai, schrieb sie: „Nach Mitternacht: Nie fühlte ich mich so bewegt wie an diesem Abend auf Körners Weinberg:; er liegt an der Elbe, Blasewitz gegenüber. Kurz vor Sonnenuntergang bat G. mich und Körners Familie, wir möchten an diesem schönen Abend die Stube mit dem Garten vertauschen. Er führte mich an die Gartenmauer, hier, sagte er, wollen wir den Untergang der Sonne erwarten. Sie spiegelte sich mit ihren blendenden Strahlen in der blauen Elbe. Die Luft war so rein, daß man auch die Formen der entfern-

ten Bergketten am Horizont scharf gezeichnet erblicken konnte.“ Es waren die Tafelberge der Sächsischen Schweiz, die damals ins Licht des Erkennens gerieten. Nun endlich sprach man von ihnen, und man spricht von ihnen auch heute noch. Oder man denkt an sie.

Wolfgang Paul

**Sommer
zeit -
ist Ihr
Wagen
reisebereit?**

**BP-STATION
RUDOLF ZEITSCH**



Großhansdorf
Sieker
Landstraße 235
Tel. Ahrensburg
6 18 68

Neueröffnung am 1. Juli 1967

Ahrensburger Samenhaus

Stahl und Rohde

Ahrensburg, Große Straße 1 (bei der alten Pro)

Von der Vielzahl unserer Angebote können Sie sich am Eröffnungstag überzeugen.
Beste Parkmöglichkeit

Kulturring Großhansdorf e. V.

Liebe Freunde, Mitbürger und Nachbarn!

Wir hatten doch recht. Eine erfolgreiche Spielzeit reiht sich an die andere. Und dabei wollten die Skeptiker aus dem Waldreitersaal bald einen Supermarkt machen. Sie hatten Ihr Vertrauen, das Sie in unsere Arbeit investierten, unterschätzt. Wir wollen nicht den gleichen Fehler machen und haben uns deshalb ernsthaft überlegt, wie wir Ihre berechtigten Wünsche noch besser erfüllen können. Das Ergebnis fassen wir hier zusammen in unserer dritten Einladung zu einem Abonnement im Waldreitersaal. Erstmals können wir unseren alten Plan verwirklichen, unsere Veranstaltungen zu ordnen, und zwar in-

Reihe A: Schauspiel und Komödie

und

Reihe B: Musik und Konzert

Die Theaterfreunde sollen nicht mehr das Gefühl haben, mit einem Abonnement Musik einzukaufen, die ihnen nicht liegt, und die Anhänger klassischer Musik wollen wir nicht mehr zwingen, sich auch einmal ein Schauspiel oder eine Komödie anzusehen. Wer aber beide Reihen abonniert – also die Absicht hat, seine Fernsehgebühr nicht voll auszunutzen –, der soll mit einer Extra-Ermäßigung belohnt werden.

Wie sieht der fast komplette Spielplan 1967/1968 nun aus?

Reihe A.

- 1967 25. 8. **Der Engel mit dem Blumentopf**
 Gaunerkomödie von Miguel Mihura
29. 9. **Wir armen Armen**
 Niederdeutsche Komödie von Schmidt-Barrien
20. 10. **Die Hose** – Komödie von Carl Sternheim
15. 12. **Minna von Barnhelm**
 Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing
- 1968 19. 1. und 16. 2.
 2 Gastspiele des Altonaer Theater, Hamburg
23. 3. **Der Biberpelz** – Diebskomödie von Gerhart Hauptmann

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**

z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten.**

ECKHARD LAU

Großhansdorf — Waldreiterweg 30 — Telefon 6 62 67

● *Neueröffnung 1. Juli 1967* ●

ZINGELMANN & NONNE

SIMCA-VERTRAGSHÄNDLER

AHRENSBURG · GROSSE STRASSE 4

Die schöne Seite des Autofahrens:
Rasse, Eleganz, Komfort!



Erleben Sie die „schöne Seite“ des Simca 1501 GLS auf einer Probefahrt: Sein rassiges Temperament (auf Wunsch mit sportlicher Knüppelschaltung), seine dezente, elegante Linienführung, seine komfortable Innenausstattung und gediegene Verarbeitung. Erleben Sie den neuen Stil.

SIMCA 1501 GL/GLS

Reihe B.

- | | |
|------|--|
| 1967 | 23. 9. Klavierabend mit Professor Eckart Besch, Hamburg
24. 11. Kammermusik mit dem Präfke-Quartett |
| 1968 | 6. 1. Flöten- und Klavierabend mit Nicolaus Delius (Querflöte) und Jürgen Klodt (Klavier), beide Dozenten der Musik-Hochschule, Freiburg/Breisgau
3. 2. Liederabend mit Peter-Christoph Runge (Bariton), von der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf
8. 3. Kammermusik des Barock , Camerata Instrumentale, Hamburg
19. 4. Chorkonzert mit dem Kinderchor des Norddeutschen Rundfunks unter Leitung von Erich Bender. |

Es muß hier einmal gesagt werden. Keine dieser Veranstaltungen ist billig. Aber wir sind sehr froh, berichten zu können, daß auch für die kommende Spielzeit öffentliche Zuschüsse gezahlt werden. Daraus und aus Ihrem Obolus machen wir das Beste für Sie. Die Sterne würden wir vom Himmel herunterholen oder anders gesagt: den Star „Maria Callas“ für den Waldreitersaal verpflichten. Doch halt! So etwas können wir nicht versprechen, und Sie erwarten es von uns auch gar nicht. Wir versprechen aber, daß wir das Niveau mehr und mehr heben, daß wir keine Mühe scheuen, sondern alle persönlichen Beziehungen einsetzen, namhafte Künstler vorzustellen, daß wir alles tun, um den Besuch des Waldreitersaals zu einem Erlebnis werden zu lassen und daß unsere Preise stabil bleiben. Für die Reihe A haben wir uns sogar eine Ermäßigung einfallen lassen. Prüfen Sie selbst:

	Platzgruppe	Kassenpreis je Vorstellg.	Gesamtpreis	Abonnements- preis
Reihe A = 7 Abende	I	DM 6,-	DM 42,-	DM 30,-
	II	DM 5,-	DM 35,-	DM 25,-
Reihe B = 6 Abende	I	DM 6,-	DM 36,-	DM 30,-
	II	DM 5,-	DM 30,-	DM 25,-
Reihe A und B zusammen = 13 Abende	I	DM 6,-	DM 78,-	DM 55,-
	II	DM 5,-	DM 65,-	DM 45,-

Sollte Sie das nicht veranlassen, in Zukunft auch zum Kreis unserer Besucher zu gehören? Bisherigen Abonnenten wollen wir nach Möglichkeit ihre alten Plätze reservieren. Dafür müssen wir aber Ihren Verlängerungsauftrag erhalten.

Wie häufig hören wir die Meinung, daß man einmal ins Theater oder in ein Konzert gehen möchte. Aber der Weg nach Hamburg ist doch zu weit. Es gehört schon einige Überwindungskraft, um sich zur Verwirklichung eines solchen Vorhabens aufzuraffen. Der Kulturring kommt Ihnen entgegen. „Theater und Konzert zur abendlichen Abwechslung hier in Großhansdorf“, das ist unsere Devise. Und wenn Sie dazu noch Abonnent sind, haben Sie keine Sorge mehr, sich erst umständlich um Eintrittskarten bemühen zu müssen oder Termine zu überwachen.

Wir schlagen vor, daß auch Sie es einmal mit uns probieren und schnell den anliegenden Bestellzettel ausfüllen. Danach senden Sie ihn im Umschlag bitte an:

KULTURRING Großhansdorf e. V.

z. Händen Frau Greta Walber

2070 Großhansdorf

Groten Diek 41

Aber noch viel einfacher ist es, wenn Sie den KULTURRING einfach anrufen und Ihre Bestellungen fernmündlich übermitteln. Frau Greta Walber nimmt Ihre Wünsche auch so gern entgegen.

Die Telefon-Nummer ist: **6 19 76**

Zu guter Letzt noch ein Wort zum Veranstaltungskalender. In folgenden Zeitungen wird regelmäßig über Theater- oder Musikabende und sonstige Veranstaltungen im Waldreitersaal berichtet:

Ahrensburger Zeitung

Hamburger Abendblatt

Lübecker Nachrichten

Stormarner Tageblatt

Der Ahrenburger Markt

Der Thie,
Mitteilungsblatt des Sportvereins
Großhansdorf

Der Waldreiter

Ferner hören Sie unsere Termine laufend im Norddeutschen Rundfunk, II. Programm, und zwar in der Sendung „Magazin am Wochenende“ und „Veranstaltungskalender“.

Wenn das nicht reicht, dann schreiben Sie uns bitte, was wir mehr tun können. Wir danken Ihnen herzlich für das bisherige Vertrauen und freuen uns schon jetzt, Sie zu unseren treuen oder neuen Gästen zählen zu können.

Ihr KULTURRING e. V.
Großhansdorf



- ☐ Hiermit teile ich Ihnen mit, daß ich mein Abonnement verlängern und meinen Platz auch für die Spielzeit 1967/1968 behalten möchte, und zwar in
- ☐ Reihe A,
- ☐ Reihe B,
- ☐ Reihe A und B zusammen*).
- ☐ Ich bestelle Abonnement(s) der Reihe A, B, A und B zusammen*).
- ☐ Platzgruppe I / II*), Platzwunsch zum Gesamtpreis von DM
- ☐ Der Gesamtpreis wird auf eines der unten genannten Konten überwiesen*).
- ☐ Der Gesamtpreis wird in vier gleichen Raten von DM jeweils am auf eines der unten genannten Konten überwiesen*).

Name

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

Bankverbindungen: Kreissparkasse Stormarn, Zweigstelle Großhansdorf, Konto Nr. 45080
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3031 94

*) Zutreffendes bitte unterstreichen oder ankreuzen.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation danken wir, auch im Namen unseres Vaters, recht herzlich.

Großhansdorf
Pinnberg 10

**Reiner Rieprich
Peter Rieprich**

Herzlichen Dank allen, die uns zur Konfirmation mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

Großhansdorf
Beimoorweg 62

**Wilhelm Peemöller und Frau
und Sohn Bernd**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Schmalenbeck
Pommernweg 23

Uwe Borutta

Für die erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlichst, auch im Namen meiner Eltern.

Großhansdorf
Ostpreußenweg 10

Birgit Pardun

Allen Bekannten für die vielen Geschenke, Blumen und Kartengrüße zur Konfirmation unserer Tochter Sabine unseren herzlichsten Dank.

Schmalenbeck
Beim Fahrenberg 2

**Herbert Paul und Frau
und Tochter Sabine**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Schmalenbeck

Brigitte Knoff

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Wilfried und zur Geburt unserer Tochter Susanne zuzingen, danken wir allen herzlichst.

F. Tegtmeier und Frau

ACHTUNG! WICHTIG!

Denken Sie rechtzeitig vor Antritt Ihrer Ferienreise an die Gültigkeit Ihres Personalausweises und des Reisepasses.

Am Freitag, dem 30. Juni 1967 um 9.00 Uhr

öffnet unsere

Zweigstelle Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 6

(direkt am U-Bahnhof) ihren Schalter.

Es wird unser Bestreben sein, Sie in allen Geldfragen zu beraten und zu betreuen.

WIR

- **verwalten Spareinlagen**
- **führen Lohn- und Gehaltskonten**
- **erledigen alle Bankgeschäfte**
- **kaufen und verkaufen Wertpapiere und Devisen, sowie Reisezahlungsmittel**
- **gewähren Kredite jeder Art**
- **haben auch sonnabends geöffnet!**

Für Geschäftsleute dürfte unsere Nachttresoranlage interessant sein.

Bitte, besuchen Sie uns zur Eröffnung oder in den nächsten Tagen. Wir werden Ihnen gerne sagen, wie vielfältig Ihre Möglichkeiten sind, die Dienste unserer „Bank für Jedermann“ in Anspruch zu nehmen.

Spar- und Darlehnskasse Siek-Großhansdorf

Zweigstelle Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 6

Telefon 04 107 / 168 und 04 102 / 621 68

Öffnungszeiten:

vormittags: 8.30–12.30 Uhr
sonnabends: 8.30–12.00 Uhr

nachmittags: 14.00–16.00 Uhr

freitags 14.00–18.00 Uhr

Sonnabends und mittwochs nachmittags geschlossen.

Schulnöte und Schulsorgen, auch in Großhansdorf

Mit dieser Formulierung des Themas, liebe Eltern, wende ich mich an Sie, um die Probleme, welche im sprachlichen Kleide „katastrophaler Schulverhältnisse in Großhansdorf“ oder „nicht wiedergutzumachender Experimente über die Köpfe der Eltern hinweg“ in der Öffentlichkeit diskutiert werden, in das rechte Licht zu rücken.

Daß die Schule als Bildungseinrichtung und Organisationsform der Gesellschaft im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht und auch ein beachtenswerter Faktor im politischen Felde ist, wissen alle gar zu gut.

Daß schulische Nöte und Sorgen im Hader der politischen Parteien auch eine taktische Rolle zu spielen pflegen, halten uns die Berichte der Presse fast täglich vor Augen. Welche Folgen jedoch publizistische Darstellungen in der oben nuancierten Form für unsere örtliche Schule haben, da alles in negativer Tendenz auf die Volksschule Großhansdorf zugeschnitten ist, darüber machen sich die Schreiber keine Gedanken.

Sie leben anscheinend in dem Wahn, daß der Zweck die Mittel heilige und bedienen sich eines Kampfstyles, der den Leser bezweifeln läßt, ob die ernste Sorge um das Wohlergehen der Großhansdorfer Volksschule in erster Linie die Triebfeder ihrer publizistischen Aktion gewesen ist.

So ist es nun dahin gekommen, daß Eltern sich bei ihren Eingaben an die Schulleitung auf die furchtbaren Zustände an unserer Schule berufen und der Schulleitung empfehlen, sich doch einmal in der Tagespresse über die Probleme der Schule zu informieren, damit sie „auch“ im Bilde sei.

Aus einer allgemeinen Problemstellung ist ein Angriff gegen unsere örtliche Schule geworden, den mit allen Mitteln abzuwehren ich mich verpflichtet fühle.

Ich weise auf folgende Punkte hin:

Es stimmt nicht, daß die Volksschule Großhansdorf mit zuwenig Lehrerplanstellen seitens des Schulamtes ausgestattet worden wäre, denn die Zahl der uns zugeteilten Planstellen reicht aus,

Hilfe für regelmäßige
Gartenarbeit **gesucht**.
Wöchentlich etwa 8 Stunden

Dyckhoff
Schmalenbeck, Wöhrendamm 172
(Eingang Papenwisch)



Triumph
INTERNATIONAL

Doreen
mit der Seerose

TEXTIL ESPERT
am Bahnhof Großhansdorf

die Soll-Stunden im Sinne der Volksschulrichtlinien zu erteilen.

In den Richtlinien heißt es ausdrücklich, daß die dort angegebenen Richtzahlen Höchstzahlen darstellen, die nicht überschritten werden dürfen und nicht wesentlich unterschritten werden sollten.

Eine wesentliche Unterschreitung hat bei unserer Stundenplangestaltung nicht vorgelegen, denn einem maximalen Wochen-Soll von 423 Stunden entspricht ein Wochen-Ist von 404 Stunden bei einem Klassenbestand von 17 Volksschulklassen. Die nicht wesentliche Unterschreitung mit insgesamt 19 Wochenstunden wurde von der Schulleitung verantwortet, um eine erfolgreiche Unterrichtsarbeit in Klassenverbänden mit erträglichen Schülerzahlen zu gewährleisten. Der Intensität der Unterrichtsarbeit war in der vorliegenden Situation der Vorzug zu geben vor einer nur geringfügig höheren Wochenstundenzahl. Eine Erfüllung des Maxi-

mal-Solls wäre bei einer Zusammenlegung von Klassen mit unterdurchschnittlicher Schülerfrequenz durchaus möglich gewesen.

Es ist allerdings richtig, daß der tatsächliche Stundenausfall bei uns größer ist als der bereits angegebene.

Die Ursachen sind jedoch nicht im Lehrermangel begründet, sondern in der Tatsache, daß unvorhersehbare Geschehnisse die Planungen aller Schulleiter über den Haufen zu werfen pflegen.

Wenn an einer Schule wie der unsrigen 2 weibliche Lehrkräfte gleichzeitig ihre Beurlaubung nach dem Mutterschutzgesetz beanspruchen, so hat das einen Stundenausfall von 60 Wochenstunden für die Dauer eines Vierteljahres zur Folge, und hinzu kommen dann und wann noch weitere unvorhersehbare Erkrankungen von Lehrkräften. Die Notwendigkeit der Indienststellung weiblicher Lehrkräfte in jährlich zu-

Neueröffnung!

Neueröffnung!

„Zur alten Schmiede“

● Der neue Treffpunkt ●

gepflegter Gastlichkeit und Gemütlichkeit

in Großhansdorf, Wöhrendamm 2

Ich würde mich freuen, wenn ich nach Eröffnung meines Lokals recht viele nette Gäste aus Großhansdorf begrüßen könnte.

Für Vereine, Gesellschaften und Familienfeiern steht mein Clubraum zur Verfügung.

INGRID HOSSFELD

nehmender Zahl — man spricht bereits von einer Verweiblichung des Lehrerberufes — bereitet allen Schulen aus dem oben angegebenen Grunde ernsthaftige Sorgen. Letzteres scheint mir jedoch ein Problem zu sein, das mit Vorwurf und Klage im gemeindeeigenen Raum nicht aus der Welt zu schaffen und in planender Vorausschau einer Lösung nicht zugeführt werden kann. Belange von einer derartigen Allgemeinbedeutung sollten im Gremium des Landtages von den politischen Repräsentanten unserer Gesellschaft zu jeder Zeit wahrgenommen werden, und zwar nicht nur angesichts bevorstehender Wahlen. Da haushaltstechnische Überlegungen den Bemühungen um Aufrechterhaltung der im Ansatz ausreichenden Lehrerplanstellenzahlen entgegenstehen, werden Ersatzgestellungen für ausfallende Lehrkräfte seitens der Regierung in einem angelautenen Schuljahr nur in beschränktem Umfang möglich sein, und die Schulen sind mehr oder weniger auf Selbsthilfe angewiesen.

In unserem Falle sah sich das Kreis schulamt in der Lage, uns mit einer Vertretungslehrkraft auszuhelfen, so daß die fehlende Wochenstundenzahl gegenüber dem Maximal-Soll gegenwärtig 44 Stunden für 17 Schulklassen



Täglich frisch, in
täglich frischer
Schiesser-
Wäsche

*S***CHIESSER**
Männer wissen
warum

TEXTIL ESPERT

am Bahnhof Großhansdorf

W. Wolgast

Eisenwaren – Hausrat / Inh. W. Eggers

Wir liefern Ihnen:

sämtl. Gartengeräte, Drahtmaterialien, Rasenmäher, Heckenschere,
Wäschepfähle;

Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen, Jalousien und Balastore
als Sonnenschutz;

... und für die Einmachzeit:

Einkochapparate und -gläser und Entsafter.

Lieferung frei Haus!

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 6 21 14

beträgt. Ob $2\frac{1}{2}$ Fehlstunden pro Klasse und Woche eine so wesentliche Unterschreitung darstellen, daß man von einer Katastrophe sprechen könnte, bezweifle ich allerdings, so bedauerlich der geringste Stundenausfall auch ist.

Was die beiden Kurzschuljahre anbelangt, sollte man nicht nur an Experimente denken, die als evtl. mögliche an den Schülern vorgenommen werden könnten, sondern auch an jene Lehrer, die sich in pädagogischer Verantwortlichkeit darum bemühen, solche möglichen Experimente unter allen Umständen zu verhindern. Intensivierung der Unterrichtsarbeit ist jenes Prinzip gewesen, nach welchem wir den sogenannten Experimenten Einhalt zu gebieten versuchten.

„Intensivierung“ bedeutet für uns „größere Sorgfalt in bezug auf repräsentative Auswahl von Bildungsgütern“ und „strenge Sichtung und Prüfung unserer didaktischen Maßnahmen.“ Gewiß hat man unsere Kräfte — wie schon einmal in den Jahren nach dem letzten Kriege — zum Wohle der Kinder übermäßig in Anspruch genommen, aber wir haben darüber in der Öffentlichkeit keine Klagen geführt, obwohl die Lehrerschaft in der Gesamtheit, soweit ich von meiner Warte aus im Bilde bin, die Notwendigkeit der

Umstellung des Schuljahres nicht eingesehen hat.

Wir empfinden die Beanspruchung unserer Kräfte, was die Ausübung von Vertretungsdienst bei Lehrerausfall anbelangt, als hart, und das besonders angesichts der Kurzschuljahre; wir sind jedoch nicht der Meinung, die schulischen Nöte hätten ein so katastrophales Ausmaß angenommen, daß sie bei gutem Willen und vergrößerter Anstrengung vorübergehend nicht zu meistern wären.

Auch sehen wir nicht ein, warum sich die Sorgen und Schwierigkeiten in den kommenden Normalschuljahren verschärfen sollten; wir vertrauen im Gegenteil darauf, daß sich der Lehrerausfall in den Langschuljahren weniger besorgniserregend auswirken wird und jegliche Handhabe entfällt, die Zustände an unserer Volksschule als „katastrophal“ zu bezeichnen. Wir würden es jedoch begrüßen, wenn innerhalb der Elternschaft unserer Schule eine „echte“ Sorge um die Problematik des Bildungsgeschehens erhalten bliebe, welche Schule, Elternschaft und Schulträger ohne den Graben parteipolitischer Zugehörigkeit aneinander binden und im „Miteinander“ der Bemühungen auch Erfolge zeitigen könnte.

Dahm, Rektor



**Jetzt
Sommerpreise!**

Paul Schacht jr.
KOHLENKONTOR

Ahrensburg Hamburger Straße 45 ☎ 2659 und 3372

Der kluge Mann baut vor, denn

**der nächste
Winter kommt bestimmt**

Kaufen Sie jetzt zu günstigen Sommerpreisen!

Kohlen • Koks • Brikett • Holzkohle • Heizöl

liefert Ihnen: **ALBERT JOHANNSON**

Großhansdorf, Schaapkamp 9, ☎ Ahrensburg 6 23 41

Strat bie Nacht

Von Otto Tenne

*Mi grugt, wenn ick bie Nacht
dör Grotstadtstraten wänner.
De Hüs' stah kolt un frömd
in steenern Reeg bie'nanner.*

*De düstern Dör'n sünd to
un blind de Finsterruten.
Un doch — dorachter lengt
so männig Hart nah buten.*

*En Süßen, bang un swör,
dat spökelt lang de Straten,
un liesen müch mien Hand
nah all de Klinken faten.*

Aus „Vun Dör to Dör“, plattdeutsche Gedichte von Otto Tenne, Quickborn-Verlag, Hamburg

Hans Ritzkowsky

Bäckerei und Konditorei

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

- | | |
|-----------------|---------------|
| ● Torten | ● Teegebäck |
| ● Sahnedesserts | ● Zwieback |
| ● Mohnkuchen | ● Sandwiches |
| ● Butterkuchen | ● Krustenbrot |
| ● Obstkuchen | |

Von Meisterhand – und immer frisch

Lieferung frei Haus

☎ 6 23 82

Reifen-Hansen

Reifenhandel • Vulkanisierbetrieb

Reifen aller Fabrikate

Erneuerungen mit 24 Monaten
Garantie

Auswuchten – auch elektronisch

Geschäftszeit:

montags bis freitags 8–18 Uhr
sonnabends 8–13 Uhr

Wir holen ab und liefern an

Ahrensburg

Hamburger Straße 84 • ☎ 43 55

Heizöl kann gefährlich werden

Fast jeden Tag erfahren wir aus Presse, Rundfunk und Fernsehen von Schäden, die durch ausgelaufenes Öl, insbesondere Heizöl, verursacht werden. Im Jahre 1966 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 8 000mal Ölalarm. Das ist eine Zahl, die zu denken gibt und die uns nachdrücklich auf die Gefahren und Probleme, die mit der Heizöllagerung verbunden sind, hinweisen sollte. Hinzu kommt, daß das Gemeindegebiet der Gemeinde Großhansdorf zum allergrößten Teil in den Wasserschutz zonen der Hamburger Wasserwerke liegt. Aus diesem Grunde müssen Öltankbesitzer in diesem Gebiet ganz besonders vorsichtig sein. Die nachstehenden Ausführungen sollen deshalb dazu dienen, einmal aufzuzeigen, welche Schäden entstehen können und welche Möglichkeiten bestehen, von vornherein Schäden zu vermeiden.

Jeder Tank, ganz gleich, ob Erdtank, Kellertank oder oberirdischer Tank, ist von Rostanfressungen bedroht. Sind diese Anfressungen so stark, daß sie zum Lecken führen, dann ist nicht nur der Behälter unbrauchbar geworden, dann können auf den Eigentümer der Anlage auch erhebliche Schadenersatzansprüche zukommen, die oft nicht abzusehen sind und eine echte Existenzbedrohung darstellen können. Aus der Praxis sind Fälle mit Schadenssummen von DM 500 000,— und mehr bekannt geworden. Auch wenn es nicht zu einer Grund- oder Trinkwasserverseuchung kommen sollte, so muß doch für die Abfuhr des ölverpesteten Erdreiches gesorgt werden und auch die Kosten hierfür, abgesehen von den damit verbundenen Flur- und Gebäudeschäden, sind beträchtlich. Berücksichtigt man dann noch die Aufwendungen für die Demontage der unbrauchbar gewordenen Anlagen und die Kosten für die Errichtung einer neuen Tankanlage, so kann sich jeder leicht ausrechnen, daß in einem Schadensfall Zahlungen zu leisten sind, die mit den Auslagen für

eine vernünftige und zweckmäßige Tankschutzmaßnahme in keinem Verhältnis stehen.

Ebenfalls wird darauf hingewiesen, daß das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes vom 27. Juli 1957 jeden Tankbesitzer oder Benutzer mit einer Schadenshaftung bedroht, auch wenn er unverschuldet oder ohne sein Wissen Gewässer verunreinigt. Diese sich aus dem Gesetz ergebenden Schadenersatzansprüche sind der Höhe nach unbegrenzt, und für die Verjährung besteht eine Frist von dreißig Jahren.



Vom

ersten Tag an
Kinderwäsche, wie
sie sein soll:
sehr hübsch und
immer praktisch...
im Tragen
genau so wie im
Waschen.

Tausendsassa 
von Schiesser

Mütter wissen
warum

Joelken

Ahrensburg – Tel. 26 45
Manhagener Allee 1

Das Interesse des Staates geht vor allem dahin, das Grundwasser vor einer Verseuchung zu schützen. Deshalb werden heute doppelwandige Tanks, Leckwarngeräte und Überfüllsicherungen gefordert. Hierbei handelt es sich jedoch ausschließlich um sogenannte passive Tankschutzmaßnahmen, die zum Teil zwar Erdreich und Grundwasser schützen, jedoch aber nicht den Behälter selbst.

Um sich Gewißheit über den Zustand seiner Anlage zu verschaffen, sollte es für jeden Eigentümer oder Besitzer zur selbstverständlichen Pflicht werden, seinen Tank regelmäßig überholen und reinigen zu lassen. Bei dieser Überholung bzw. Reinigung werden die Tankwände Zentimeter für Zentimeter auf schadhafte Stellen untersucht. Korrosionen werden gegebenenfalls mittels Flüssigstahl im sogenannten Kaltschweißverfahren beseitigt. Die Fachfirmen händigen dem Eigentümer einen

- **Kühlschränke**
- **Fernsehgeräte**
- **Kofferradio**
- **Tonbandgeräte**

aus Ihrem Elektrohaus

Willy Ehlers

Großhansdorf

Eilbergweg 6 · Telefon: 6 23 10



Ihr Fotofachmann

Eigenes Labor
Schwarz-weiß und Color
Reproduktionen
Paßbilder in 3 Min.

Ahrensburg
Manhagener Allee 9
Telefon: 5 64 40

Kontrollbericht aus, der über den Zustand der Anlage und über die ausgeführten Arbeiten Aufschluß gibt.

Während die Tankreinigung eine reine Pflegearbeit ist (so wie man sein Auto einer regelmäßigen Inspektion unterzieht, um es betriebsfähig zu halten), geht man heute in immer stärkerem Maße dazu über, auch die Lebensdauer des Behälters zu verlängern. Die zweckmäßigste und auch wirtschaftlichste Methode ist dafür, Tankwände mit einem streich- bzw. spritzfähigen Kunststoff von innen zu versehen. Diese Kunststoffmasse schließt die Tankwände hermetisch ab, so daß kein Sauerstoff an das Metall heran kann. Die Innenbeschichtung bildet einen weitreichenden Schutz vor den Gefahren der Innenkorrosion. Die Arbeiten sollten von einer Fachfirma ausgeführt werden, die auf dem Gebiet des Tankschutzes über die erforderlichen Erfahrungen verfügt.

Neben der Innenkorrosion sind unterirdisch gelagerte Tanks von der Außenkorrosion bedroht. Liegen die Behälter in aggressivem Erdreich, das infolge seines niedrigen Erdbodenwiderstandes stark leitfähig ist, kommt es zu elektrischen Aufladungen, bei welchen der Tank praktisch die Rolle einer Taschenlampenbatterie spielt. Liegen neben oder am Tank Kupferleitungen oder ungeschützte Rohrleitungen, so kommt es zu einem ständigen Stromfluß vom Tank zum Rohr. Hand in Hand mit diesem Stromfluß ergeht eine Abtragung von Metallteilchen, und es kommt zu sogenannten galvanischen Lochfraßkorrosionen.

Einen vollkommenen Schutz gegen diese Gefahren bildet die Anbringung

eines sogenannten Kathodenschutzes. Es werden Magnesiumanoden in gewisser Entfernung vom Tank in das Erdreich versenkt und mit dem Tank verbunden. Dadurch wird eine Umkehrung der Stromrichtung bewirkt. Die Magnesiumanoden „opfern“ sich auf (Opferanoden), der Tank bleibt heil. Bei besonders hoher Aggressivität des Erdreichs bzw. wenn der Tank durch mehrere Rohrleitungen besonders gefährdet ist, empfiehlt sich, den Behälter durch eine Schutzstromspeisung über einen Gleichrichter schützen zu lassen. Auch hier soll für die Arbeiten immer eine Fachfirma herangezogen werden, die je nach dem Messungsergebnis einen entsprechenden Schutzvorschlag ausarbeiten wird.

Schützen Sie Ihren

HEIZÖLTANK

Überholung jetzt in den Sommermonaten

Tankinspektion, Tankreinigung, Innenbeschichtung, Kathodenschutz und sämtliche Tankschutzanlagen durch Fachfirma

SEE- UND TANKSCHIFFSREINIGUNG „ELBE“

Hamburg 66, Tannenhof 67 · Telefon 604 78 21

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Tankschutz e. V., Düsseldorf

Fachberater in Großhansdorf

K. Preßler · Telefon 6 33 62

Kein Kaufhaus — und doch so billig!

Sonderangebote der kommenden Woche

250 herrliche Bielefelder Blusen	DM 14,95	9,95	4,95
100 Damensommerröcke	DM 29,50	19,50	9,50
50 modische Sommerkleider	DM 49,—	29,—	19,—
Damenperlonstrümpfe in 1. Wahl, 2 Paar	DM		1,50
Damen- und Herren-Velourbademäntel in neuen Dessins und allen Größen		DM 49,50	
Badeanzüge — Heinzelmännchen-Orchidee — die schönsten Modelle	ab DM 14,95		
Perlon-Morgenmäntel von „Schiesser“	nur DM 35,—		
Nyltest-Herren-Oberhemden und Freizeithemden (erstklassige Qualität)	DM	8,95	
Herrensocken und Kinderkniestrümpfe	DM	1,50	

Sehen Sie in meine Schaufenster — bevor Sie in den Urlaub fahren!

Ihr Textil-Fachgeschäft am Platz

ROSCH - TEXTILIEN

Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 6 34 08

Der große Shell-Atlas 23,50 DM
Ausgabe 1967/68

Deutsche Generalkarte je 2,50 DM
1 : 200 000, Blatt 1-26

Buchhandlung E. u. W. Schwarz
207 Ahrensburg / Holst., Hagener Allee 6 ☎ 31 56

Wir lasen im „Stormarner Tageblatt“:

Wohltätigkeitskonzert von großem Reiz

Prominente Künstler vom Norddeutschen Rundfunk Hamburg boten im Waldreitersaal Großhansdorf ein Konzert, dessen Reinertrag Hilfsbedürftigen zugute kommen wird. Der Einladung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Großhansdorf, waren erfreulich viele Hörer gefolgt. Ihre Spendenbereitschaft wurde in höchstem Maße gelohnt.

Richard Beckmann, Initiator des Abends, stellte zunächst aus seinem Schülerkreis die hochbegabte und technisch weit fortgeschrittene junge Pianistin Hilke Buhss vor. Sie eröffnete das Programm mit der D-Dur Sonate op. 10 Nr. 1 von L. v. Beethoven und bot nach der Pause sechs Etüden aus opus 25 von Frederic Chopin. Ihre sichere Grifftechnik und ihr wohltrainiertes Passagenspiel weiß sie schon sehr gut in den Dienst musikalischen Ausdrucks zu stellen, die Formung der vier Beethovenschen Sonatensätze gelingt ihr in überzeugender, charakte-

risierender Weise. Eine Stärke ihres Spiels sind klanglich tragende Melodien, eine Schwäche mangelnder Mut zum Piano, bei dem sie sogar zu leicht Zuflucht zum linken Pedal nimmt.

Eine Gruppe von Brahmsliedern und die Violin-Sonate von Edward Grieg vervollständigten das Programm. Rosemarie Sommers ausgeglichene, angenehm timbrierte Altstimme erfreute um so mehr, als die Sängerin es verstand, dem wechselnden Ausdruck der Lieder eine geschmackvolle und temperamentvolle Gestaltung zu geben.

Bei der Griegsonate war es den Hörern vergönnt, die fulminante Beherrschung des Geigenspiels durch Bernhard Hamann zu erleben. Richard Beckmann war der angemessene Partner und bewies auch bei der Begleitung der Brahmslieder seinen Rang als erfahrenen Pianisten. Der Beifall steigerte sich im Verlauf des wohl gelungenen Abends zu großer Begeisterung.

Khf.



Reichhaltige Auswahl an

Topf- und Schnittblumen

Blumenhaus Schröder

am U-Bahnhof Großhansdorf · Tel. 6 11 65

Hans H. Lübbers und Frau

Tanzschule Babette

Ahrensburg, Königstraße 1 · Telefon 22 25

Anmeldungen zu Schüler- und Ehepaarkursen
täglich von 14 bis 17 Uhr

Fernseh-, Radio-, Tonband- und Phonogeräte

kaufen Sie gut im Fachgeschäft!

Hanns-Peter Paulsen, Großhansdorf, gegenüber dem U-Bahnhof, ☎ 6 22 34

Camping

ohne Rheuma

Dazu vom Bettenfachmann mollige
Wolldecken und Schlafsäcke. Es gibt
nichts Wichtigeres in Ihrem Gepäck.

Betten **BUBERT**

Ahrensburg – Hagener Allee 14
Ruf 20 28

Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf

Man radelt wieder, weil's gesund ist!

Preiswerte Markenfahräder
und Klappräder

im Fahrradhaus
»Am Kiekut«

W. Brüggemann

Auch Verkauf und Reparatur
von Rasenmähern

☎ 6 61 37

Sie können uns helfen!

Aus Anlaß seines 100jährigen Bestehens möchte der Männergesangsverein Großhansdorf im nächsten Jahr eine Chronik seiner Geschichte herausgeben. Leider wurden durch Kriegseinwirkungen einmalige Dokumente vernichtet, so daß die vorliegenden Akten nur noch ein lückenhaftes Bild vermitteln. Wir sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen. Benachrichtigen Sie uns bitte, wenn Sie Dokumente und Fotos über den Männergesangsverein besitzen, schreiben Sie oder rufen Sie uns bitte an, wenn Sie sich noch an Vorgänge, die den MGv betreffen, erinnern können. Unsere Chronik soll möglichst das vollständige Geschehen festhalten. Ihre Mithilfe ist dafür unbedingt notwendig!

Der Vorstand des MGv

Unsere Anschriften:

Fr. Möller, Großhansdorf, Eilbergweg 14, Telefon: 39 55

Walter Siemund, Großhansdorf, Sieker Landstraße 160

Eckart Fahs, Großhansdorf, Roseneck 33, Telefon 6 16 45



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl Uhrmachermeister

am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 6 34 09

Eilbergweg 4

Auf zum Vogelschießen 1967

am Sonabend, dem 24. Juni 1967

Ab 20 Uhr Tanz im Festzelt

Es spielt das **Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck** unter Leitung von Max Kompert und die **Tanzkapelle Schinkiewitz.**

Nachmittags: Kaffee, Torte, Kuchen etc.

Abends: Gepflegte Getränke, belegte Bröte, Bockwurst
Zartes Steak auf Toast „Waldreiter Art“

Viel Spaß wünschen
Rigo Brand und Frau

RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 6 28 09

KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST

weiterhin die preiswerten

Brathähnchen, 3 Stück à 950 g	DM 10,—
Orig. Scotch Gold Label Whisky	1/1 Fl. DM 10,25
Pieroth Weinbrand, milde und weich	1/1 Fl. DM 8,85
Franz. Dosenmilch, gr. Dose, 410 g	DM —,59
Tilsiter Käse, vollfett, 200 g	DM —,95
Expreß-Kaffee, gr. Glas, 100 g	DM 3,18
Sarotti-Schokolade, Tafel 100 g	DM —,64

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen *Lutge*



am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut
Ruf: 61 0 61

FLEUROP *Dienst*



Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten
Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 6 33 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder
Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93

Moderne sanitäre Anlagen · Sielanschlüsse

Bauklempnerei Wilhelm Mückel

Schmalenbeck · Bartelskamp 6 · Tel.: Ahrensburg 6 10 41

Vom Standesamt

Geburten

28. 2. Sabine Beate Leminski,
4. Achtertwiete 4
27. 4. Andrea Klinke, Ostlandstr. 19
27. 4. Tilmann Grube, Radeland 1
29. 4. Nicolette Michel, Rümeland
2. 5. Kirsten Hensler, Sieker
Landstr. 196
2. 5. Marianne Rau, Wöhrendamm 21
3. 5. Claudia Friedrichs, Barkholt 50
3. 5. Oliver Hofmann, Klinkweg 7
18. 5. Maren Hack, Sieker Landstr. 176
20. 5. Christian Ahlers, Hoisdorfer
Landstr. 84
20. 5. Alexandra Kathrin Mecklenburg,
Waldreiterweg 21
23. 5. Jens Michael Edward Rentsch,
Waldreiterweg 32
25. 5. Renate Warther, Haberkamp 3

Eheschließungen

12. 5. Werner Vomfelde, Alte Land-
str. 7 und
Annemarie Inge Königsmann,
Hamburg
12. 5. Paul Kunde, Hamburg
und Christa Klein, Elchweg 2
12. 5. Hans-Heinrich Beerbaum, Ham-

burg und

- Ursula Trost, Ostlandstr. 13
17. 5. Peter Horn, Ahrensfelder
Weg 10 und
Jutta Behncke, Hamburg
17. 5. Norbert Heldt, Glückstadt und
Sabine Schlemminger, Sieker
Landstr. 175
18. 5. Kurt Hilsenitz, Mielerstede 5 u.
Hanna Leister, Mielerstede 5
18. 5. Djelloul Belaiche, Paris und
Irma Dreger, Roseneck 20
18. 5. Uwe Salchow, Ostpreußenweg 2
und Anke Steffen, Hoisdorfer
Landstr. 59
26. 5. Hans-Werner Hader, Hoisdorfer
Landstr. 97a und
Gerda Dankers, Hamburg

Sterbefälle

6. 5. Ludwig Hermann Diekmann,
Sieker Landstr. 91 (80 Jahre)
6. 5. Frieda Johanna Lück, Sieker
Landstr. 114 (89 Jahre)
13. 5. Gustav Strelau, Ostlandstr. 18
(84 Jahre)
18. 5. Ewald Otto Petereit, Haber-
kamp 9b (66 Jahre)
21. 5. Luise Wilhelmine Wallin, Up de
Worth 17 (75 Jahre)

Unsere Geburtstagskinder:

24. 7.	Maria Storbeck, Pinnberg 8	85 Jahre
11. 8.	Wilhelmine Simmendinger, Hoisdorfer Landstraße 120	85 Jahre
12. 7.	Gertrud Bock, Groten Diek	
14. 7.	Margarethe Grünberg, Kortenkamp 10	80 Jahre
18. 7.	Otto Zierke, Kortenkamp 8	80 Jahre
10. 8.	Ottillie Joppien, Hermesstieg 2	80 Jahre

Den Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!
Der Heimatverein

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit möchten wir allen, besonders unserer Nachbarschaft am Roseneck, herzlichst danken.

Irma Belaïche, geb. Dreger
Djel Belaïche

Schmalenbeck
Roseneck 20

im Juni 1967



Seit 1849

Griesenberg Möbel

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

Öl-, Koks- und Gasheizungen

für Wohnhäuser und Industrie

Funkwagen für Kunden- und Störungsdienst

Filter- und Heizanlagen für Schwimmbäder

Warmwasserbereitungen - Pumpen

Pfadfindertreffen (Jamboree) in USA

In den vergangenen Wochen ist in verschiedenen Zeitungen darüber geschrieben worden, daß in diesem Jahr in den Vereinigten Staaten wieder ein großes Pfadfindertreffen (Jamboree) stattfinden wird. An diesem Treffen nehmen auch acht Pfadfinder aus Ahrensburg, Großhansdorf und Lütjensee teil.

Ende Juli 1967 geht das große Unternehmen los. Von Frankfurt aus fliegen die Jungen mit Kameraden aus allen Teilen der Bundesrepublik mit einer Boeing 707 nach Spokane (Washington) und werden dort nach einem kurzen Einweisungslager am Jamboree im Faragut-State-Park (Idaho) teilnehmen, wo sich ca. 15 000 Pfadfinder aus allen Teilen der Welt treffen werden. — Anschließend halten sich die Pfadfinder ca. 5 Tage im Yellow-Stone-Park auf und fahren dann nach Salt-Lake-City, wo die große Kupfermine, der Mormonentempel und der große Salzsee besichtigt werden sollen. — Dann geht es weiter zum Brice-Canyon-National-Park und zum Grand Canyon. — Über den Navaho-Trail kommt man dann nach Albuquerque im Staate Arizona, wo sich die Jungen eine Indianer-Reservation anschauen werden. — Der Weg führt die Pfadfinder dann weiter über Santa Fé zur Philmont-Scout-Ranch, wo man vier Tage bleiben wird. Höhepunkt auf der Ranch wird ein Ritt hoch zu Roß durch die Mountains sein. Von Denver (Col.) fliegen die Scouts dann nach Washington, wo drei Tage Station gemacht wird. Sie fahren dann über Philadelphia nach New York. — Anfang September werden die Jungen dann wieder in Ahrensburg erwartet.

Unter der Leitung von Karl-Wilhelm Erxleben und Dieter Schubert bereiten die Jungen sich gewissenhaft auf die große Fahrt vor.

Die Teilnahme an einem Jamboree ist keine Selbstverständlichkeit für einen Pfadfinder. Die Jungen müssen schon etwas geleistet haben, bevor sie die ersehnte Fahrkarte bekommen. Und wenn es mit den Finanzen nicht klappen sollte, dann helfen sich die Pfadfinder gegenseitig.

Nach ihrer Rückkehr aus den USA werden die Pfadfinder im Herbst über ihre Eindrücke und Erlebnisse berichten.

Was ist der Bund Deutscher Pfadfinder?

Wir sind der interkonfessionelle Pfadfinderbund Deutschlands. Über den Ring Deutscher Pfadfinderbünde, dem neben uns die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands und die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg angehören, sind wir Mitglied des Weltpfadfinderbundes. Wir nehmen Jungen aller Konfessionen und Religionen in unserem Bund auf und sind politisch unabhängig. Mit den Pfadfindern in 86 Ländern der Welt verbinden uns Freundschaft und gleiche Ziele.

Was tun die Wölflinge? — (8—12 Jahre)

Wir tragen ein gelbes Halstuch und auf dem blauen Hemd einen Wolfskopf. Einmal in der Woche treffen wir uns in unserem Heim und spielen, singen und basteln. So oft wie möglich sind wir natürlich im Freien. Da können wir herumtoben und spannende Spiele spielen. Auf unseren Wanderungen lernen wir unsere Heimat, ihre Tiere und Pflanzen kennen.

Am schönsten ist es aber in unseren Zeltlagern. Da sind wir dann für mehrere Tage im Freien. In unseren Spielen werden wir zu Indianern, Eskimos oder Dschungelbewohnern. So erleben wir viele Abenteuer.

Was tun die Pfadfinder? — (12—16 Jahre)

Wir tragen ein blau-gelbes Halstuch und eine Lilie auf dem Hemd. Lager und Fahrten spielen bei uns eine große Rolle. Unser Zelt ist die schwarze Lappen-Kohte, in der man Feuer anmachen kann. Wenn wir uns auf kleineren Fahrten bewährt haben, fahren wir ins Ausland, um fremde Völker und Länder kennenzulernen.

Um auf Fahrt und im Lager einfach und doch bequem leben zu können, lernen wir allerlei praktische Dinge. Wir lernen, auf offenem Feuer zu kochen. Wir üben uns im Umgang mit Karte und Kompaß. Durch Beobachtungen und Sammlungen versuchen wir, die Natur kennenzulernen. Unterwegs und im Heim werken, musizieren und singen wir. Wir spielen aber auch und treiben Sport, wir spielen Theater und erzählen Geschichten.

„Der Pfadfinder ist hilfsbereit“ soll uns kein leeres Schlagwort sein. Durch Ausbildung in der Ersten Hilfe, durch Zusammenarbeit mit der DLRG und anderen Verbänden erwerben wir uns die nötigen Fähigkeiten. Helfen wollen reicht nicht aus, man muß auch helfen können.

Was tun die älteren Pfadfinder? — (über 17 Jahre)

Wenn man älter wird und sich, wie es bei uns üblich ist, „Rover“ nennt, dann genügen einem Fahrt und Lager nicht mehr. Neue Interessen kommen hinzu.

Wir Älteren im Bund Deutscher Pfadfinder versuchen, durch politische und kulturelle Seminare und Kundschaften unsere Umwelt besser kennenzulernen.

Als Wölflinge und Pfadfinder haben wir gelernt, unsere Fähigkeiten zu üben und zu erweitern. Nun wollen wir sie ernsthaft brauchen. Ob wir Auslandsexkursionen unternehmen, ob wir soziale Dienste leisten oder ob wir uns auf technische oder musische Tätigkeiten spezialisieren, immer sind es Vorhaben, die einen wirklichen Einsatz erfordern, die uns gerade aber deshalb Spaß machen und die uns helfen, unseren Platz in der Erwachsenenwelt zu finden.

Pfadfinder unterwegs

Jetzt, in den ersten Frühlingstagen sind die Pfadfinder wieder unterwegs. An den vergangenen Wochenenden und auch über Ostern haben sich die verschiedenen Gruppen aus Großhansdorf, Ahrensburg und Hoisdorf Ziele in unserer näheren Umgegend ausgesucht. In Schwarzenbek, Aumühle und Lauenburg sind unsere Pfadfinder immer gern gesehene Gäste. Die Pfadfinder nehmen auch Jungen auf ihre Fahrten mit, die nicht ihrer Gruppe angehören. Nähere Auskünfte hierüber erteilen der Stammesführer K.-W. Erxleben, Ahrensburg, Gronepark 9, Andreas Jochheim, Schmalenbeck, Haberkamp 3, und Reinhard Schacht, Hoisdorf, Am Schwarzen Berg. — Willst Du mitkommen?? — Die Eltern und die Jungen können sich gerne an die Gruppenleiter wenden, dann wird dem Jungen eine der Pfadfindergruppen empfohlen, die für sein Alter paßt. — Also, kommst Du bei der nächsten Fahrt mit??

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANSDORF Mühlendamm 38 ☎ 6 36 34
Bau- und Kunsts Schlosserei



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANS DORF

Inhaber: J. Schilling

Tel.: 6 21 77

Juni:	Freitag, 23.	Dienstag, 25.
	Mittwoch, 28.	Sonnabend, 29.
		Sonntag, 30.
Juli:	Dienstag, 4.	Aug.: Mittwoch, 2.
	Sonnabend, 8.	Montag, 7.
	Sonntag, 9.	Freitag, 11.
	Mittwoch, 12.	Dienstag, 15.
	Montag, 17.	Mittwoch, 23.



Walddörfer Apotheke
am U-Bahnhof Schmalenbeck
 Inh.: Günther Harsy Tel.: 6 11 78

Juni:	Donnerstag, 22.	Montag, 24.
	Dienstag, 27.	Freitag, 28.
	Freitag, 30.	
Juli:	Montag, 3.	Aug.: Sonnabend, 5.
	Freitag, 7.	Sonntag, 6.
	Dienstag, 11.	Donnerstag, 10.
	Sonnabend, 15.	Montag, 14.
	Sonntag, 16.	Freitag, 18.
	Mittwoch, 19.	Dienstag, 22.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

Redaktion: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeier, Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Vertrieb: Helmut Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 6 32 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44, Spar- und Darlehenskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

An Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

An jedem Mittwoch um 19.30 Uhr

Kindergottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Tel. Ahrensburg 6 24 34 PASTOR MAURITZ

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Mädeljungschar

Gottesdienst jeden Sonntag 9.30

jeden Sonnabend 15.00

Kinderstunde 11.00

Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00

jeden 2. Montag im Monat 15.00

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

**MALER- UND
TAPEZIER-
ARBEITEN**



Ernst DEPPEN

Malermeister

GROSSHANS DORF

Beimoorweg 20

Telefon 6 21 06

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr

sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 6 29 55

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 6 24 36

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg

Schillerallee 6

Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sicker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

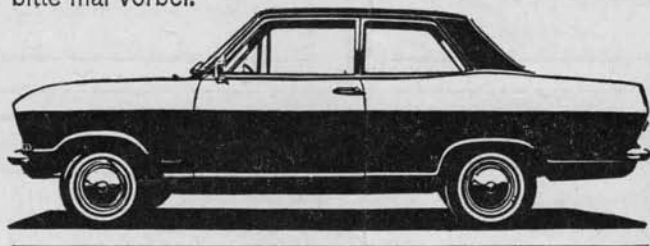
Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Der KADETT

kostet 5440 Mark. Wenig Geld für das alles, was man dafür bekommt.

Der KADETT beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 22 Sek., er hat eine hohe Dauergeschwindigkeit. Und eine prima Straßenlage. Und einen leisen Motor. Und einen sagenhaft großen Kofferraum. Und eine aufwendige Heizung. Und eine 12-Volt-Anlage. Und einen dauerhaften Unterbodenschutz. Der KADETT ist als Fünfsitzer zugelassen. Eine Kombination solcher Eigenschaften gibt es selten. Und zum Preis von 5440 Mark noch seltener. Sie meinen, wir übertreiben? Na, dann kommen Sie doch bitte mal vorbei.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER



SHELL-Tankstellen

Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide

☎ 4131

☎ 39 55

☎ 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

Jetzt auch FAHRSCHULE auf REKORD